

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 7-8: **Probleme des Übergangs : der Sekundarschulschock**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lernt sein. Sonst reihen sich die Katastrophen, was eben die moralische Befindlichkeit sehr drückt. Der Paradigmawechsel gehört offenbar zu jenem Sekundarschulchock, den beinahe alle mit der Zeit überwinden, wenn sie den Trick vom selektiven Lernen anwenden. Die es nicht zu schaffen verstehen, genügen halt nicht und sind eben «am falschen Ort».

Ich gehe davon aus, dass dem Leser mit den aufgeführten Beispielen bewusst wird, worum es beim Sekundarschulchock geht. Es würde viel bedeuten, wenn die Existenz des Schocks überhaupt erkannt würde, der durch die relative Kompatibilität der Primar- mit der Sekundarschule gegeben ist. Und wie gesagt: noch kein Mensch ist an diesem Wechsel gestorben. Man gewöhnt sich an alles und findet für viele Unliebsamkeiten einen Ausweg. Wer aber ernsthaft bemüht ist, das lebenslange Lernen zu fördern, dem kann es nicht gleichgültig sein, wenn solche Einschnitte wie der Schulübertritt viel Gegenkraft entwickelt und das möglichst kurze Lernen begünstigen.

# Farben



**Fensterfarben  
Plakatfarben  
Textilfarben  
Schminken  
Druckfarben**

Ungiftige Farben - eine unserer Stärken. Daneben ein grosses Sortiment an Spielen, Spielgeräten, Werkmaterial. Wir liefern postwendend in die ganze Schweiz. *Gratis* senden wir Ihnen unser Freizyt-Magazin. Fon oder Fax genügt.

**Freizyt-Lade**

St. Karliquai 12 6000 Luzern 5  
Fon: 041-51 41 51 Fax: 041-51 48 57